



## Mehr Licht im Jugendgottesdienst

Mit ihrem Jugendgottesdienst feiern junge Leute morgen in **Altenholz** in der Kirche eine Art Premiere. Christoph, Nico, Peter, Maike, Dennis, Mareike, Sebastian, Mattheo, Valerie, Lukas und Malte haben sich Gedanken zum Thema *Mehr Licht* gemacht und werden sie ab 19 Uhr mit Pastor Dirk Große im Rahmen des Gottesdienstes im Eivind-Berggrav-Zentrum vorstellen. Den musikalischen Part übernimmt die Band *New Horizon* mit Jan, Marc, Merle und Johannes.

Aber dabei allein soll es nicht bleiben. Geplant ist, diesen Gottesdienst im kommenden Jahr ein zweites Mal im Rahmen des Evangelischen Kirchentages Anfang Juni in Dresden zu halten. Die Überschrift *Mehr Licht* bezieht die Jugendgruppe Stift auf die dunklen Seiten des Lebens, die in helle, freundliche und lebendige Wirklichkeiten zu wandeln sind. Sie bezieht sich unter anderem auf den Silbermond-Song *Krieger des Lichts*.

Text as/Foto Kirchengemeinde

### WORT ZUM SONNTAG

## Wie können wir denn leben?

Am Volkstrauertag gedenken wir der Opfer von Krieg, Gewalt, Flucht und Vertreibung. Wie können wir denn leben in einer Welt, die einfach nicht davon loskommt, dass Menschen einander Gewalt antun? „Wer ist denn mein Nächster?“, wird Jesus gefragt. Es ist die Selbstgerechtigkeit, die in dieser Welt so viel Schaden anrichtet. Darum erzählt Jesus von einem, der unter die Räuber fiel. Verdorben ist die Welt, in der wir leben, und auch wir leben unvollkommen, fragwürdig, selbstbezogen, ob es uns gefällt oder nicht. Wir können das beklagen und tun es heute – am Volkstrauertag – auch, aber wir wollen uns nicht damit abfinden. Mitmenschlichkeit ist der Schlüssel zum Leben, wie Gott es sich gedacht hat. „Wem kann ich zum Näch-

sten werden?“, fragt Jesus zurück, „an wem als Mitmensch handeln?“ Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit – Hungrige speisen, Durstige tränken, Fremdlinge aufnehmen, Nackte kleiden, Kranke besuchen, Gefangene erlösen und Tote bestatten – werden zu Wegweisern in Gottes neue Welt. Der Himmel beginnt hier: Gott kommt zur Welt, wird geboren in einem Stall, schmutzig und kalt, wird zum Spielball politischer Interessen, arm, hungrig, missverstanden, verfolgt, getötet am Kreuz – hier ist Gott zu finden. Aber auch hier: Jesus schreibt seinen Jüngern ins Stammbuch: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Wo wir dieses Evangelium hören und Jesus darin folgen, kann die Welt sich verändern, kommt der Himmel uns nah.

Peter Kanehls  
Pastor in Dänischenhagen

### KURZ NOTIERT

## Wanderung zur Aschauer Lagune

**Dänischenhagen.** Zum Wandertag fährt der MTV Dänischenhagen am Sonntag, 14. November, zur Aschauer Lagune. Wer mitgehen möchte, trifft sich zur gemeinsamen Abfahrt um 10 Uhr am Sportheim. Gewandert werden soll zum Südstrand in Eckernförde, dann nahe der Steilküste durch das

Schnellmarker Holz und am Waldfriedhof vorbei bis „Kiekut“ und zum „Grünen Jäger“. Nach einer Rast geht es wieder zurück. Die Strecke wird mit zehn Kilometern angegeben, die Wanderzeit mit rund zweieinhalb Stunden. Weitere Informationen gibt Kurt Tepel, Tel. 04349/8286. as

## Lebendiger Adventskalender: Wer macht mit?

**Strande.** Wer macht mit beim Lebendigen Adventskalender in Strande? Die Teilnehmer dekorieren an „ihrem“ Tag im Advent die Fenster ihres Hauses weihnachtlich und laden von 17 bis 18 Uhr zum fröhlichen

Beisammensein mit Punsch und Keksen ein. Wer mehr dazu wissen oder aber mitmachen möchte, wird gebeten, sich bei Susanne Rönnfeldt (Tel. 04349/909556) oder Regina Esselbach (Tel. 04349/638) zu melden. as

## Es geht um Geld für Jugendveranstaltungen

**Dänischenhagen.** Um die Förderung von Jugendveranstaltungen und die Finanzen geht es in der Sitzung, zu der sich der Finanzausschuss des

Amtes Dänischenhagen am Dienstag, 16. November, trifft: 16.30 Uhr im Sitzungsraum der Amtsverwaltung in Dänischenhagen. as

## Schülerbeförderung auf der Tagesordnung

**Dänischenhagen.** Um die Schülerbeförderung geht es bei der Sitzung des Schulverbandes Küste Dänischer Wohld am Mittwoch, 17. No-

vember. Ab 17 Uhr wird im Sitzungsraum der Amtsverwaltung in Dänischenhagen auch über den Haushaltsplan für 2011 gesprochen. as

# Das Leiden lindern helfen

Altenholzer möchten eine Initiative für die ambulante Hospizversorgung gründen

**Altenholz.** Todkranken das Sterben in Würde und Geborgenheit zu Hause ermöglichen: Um Familien und Betroffenen vor Ort in Altenholz Hilfen anbieten zu können, rufen Helga Valkema und Horst Langniß zur Gründung einer Hospiz-Initiative auf.

Von Gabi Asmus

„Die wenigsten wissen, dass es schon seit 2007 einen Anspruch auf spezielle Betreuung für todkranke Menschen in ihren eigenen vier Wänden gibt“, erklärt Horst Langniß. Das ehemalige Mitglied des Seniorenbeirates der Gemeinde ist inzwischen 80: „Ich habe mich mit dem Thema erst auseinandergesetzt, als ich meine Patientenverfügung geschrieben habe.“ „Uns fehlt in Altenholz ein ambulantes Angebot zusätzlich zum betreuten Wohnen in den eigenen vier Wänden“, weiß Helga Valkema aus ihrer Mitarbeit im DRK-Ortsverein. Durch ihre Erfahrungen bei der Betreuung Älterer habe sie schon oft den Kreislauf – Klinik und wieder zurück nach Hause, Klinik und wieder zurück – miterlebt. „Die meisten sterben dann in der Klinik,

obwohl sie es nicht wollen“, stellt die 67-Jährige fest.

Eine ambulante Hospizversorgung werde immer aufs Ehrenamt angewiesen sein, ist beiden klar. Dazu gehöre aber auch, sich fachkundigen Rat zu holen für eine sorgfältige Schulung und Koordination mit den hauptamtlichen Kräften von Pflege, Arzt und Seelsorge. Deshalb wollen die Initiatoren von Anfang an mit der Kieler Hospiz-Initiative zusammenarbeiten, die es schon seit 1994 gibt. „Denn so kompetent sind wir hier nicht“, erklärt Helga Valkema. Die Idee: Von der Kieler Seite werde ausgebildet und informiert, von Altenholzer Seite vermittelt. Ein weiteres Anliegen: Das Thema müsse breit in der Gesellschaft diskutiert werden, Sterben gehöre als wichtiger Teil zum Leben dazu. Deshalb sei auch die



Engagieren sich für eine ambulante Hospizbetreuung in Altenholz: Helga Valkema und Horst Langniß.  
Foto Asmus

Beteiligung von Kirchen, Politik und Wohlfahrtsverbänden in einem Netzwerk notwendig.

Zur Gründungsversammlung am 24. November kommen unter anderem Anne Münchmeier und Dorothea Paulsen vom Vorstand der Kieler Initiative. Sie wollen über die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zur

Ausbildung von Ehrenamtlern informieren. Das würdevolle Lebensende zu Hause ist Thema eines Vortrages von Dr. Hans-Albrecht Schele. Der Mediziner ist im Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein engagiert, der sich unter anderem für eine ganzheitliche Behandlung Todkranker einsetzt, um Leiden umfassend zu lindern. „Ich

möchte schmerzfrei sterben“, dieser Satz müsse doch eigentlich als Patientenverfügung reichen, findet Horst Langniß.

Die Gründungsversammlung beginnt am Mittwoch, 24. November, um 19 Uhr im Ratssaal in Altenholz-Stift. Bei Fragen: Helga Valkema, Tel. 0431/321907, und Horst Langniß, Tel. 0431/322102.



## Laternenkinder suchten Schutz vor Sturmtief Carmen

Sturmtief Carmen hatte für so viel Wind gesorgt, dass die 90 Kinder aus **Strande** am Donnerstagabend mit dem Musikzug Kältenhof auf dem geschützten Schulhof bleiben mussten. Dabei hatten die Mädchen und Jungen am Vormittag eigens Laternen gebastelt, was Friederike (9) und Anna (10) aus der vierten Klasse gut erklären konnten: Jedes Kind hatte zuvor einen vier bis fünf Zentimeter dicken und 40 Zentimeter langen Ast suchen sowie eine alte Thunfisch- oder Ananasdose mitbringen müssen – und eine abgesägte

Glasflasche. Die Flamme der kleinen Kerze wollte gut gesichert sein. Gelbes, rotes und orangefarbenes Transparentpapier wurde mit Zacken zurechtgeschnitten und mit Glitzerpapier und Kleister zu schönen Lampen verarbeitet. Damit das Fest trotz der Wetterkapriolen gelingen konnte, sorgten Feuerwehr und Polizei für einen sicheren Ablauf – und viele Eltern durch die kostenlose Ausgabe von Punsch und sogenannten Martinsbrötchen aus Quarkteig für eine Stärkung.  
Text/Foto Hiersemenzel

## „Fliegende Buchhändlerin“ wird sesshaft

Nina Richert und Jörg Johannsen eröffnen heute in Klausdorf ihre Buchhandlung im Wohld

**Altenholz.** Kinderbücher, Romane und Krimis, aber auch Regionales und Maritimes: Ob die thematische Mischung stimmt, müssen Nina Richert, Jörg Johannsen, Levke Lübke und Britta Wittenberg erst noch herausfinden. Heute ab 10 Uhr feiern sie Neueröffnung der Buchhandlung im Wohld an der Altenholzer Straße 5 in Klausdorf.

Hier möchte Nina Richert Wurzeln schlagen. Denn die 26-Jährige hatte sich nach ihrer Ausbildung in Kiel als „fliegende Buchhändlerin“ selbstständig gemacht. Als Vertretung für Krankheit oder Urlaub war sie in Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen in Buchhandlungen unterwegs. In ihrem Ausbildungsbetrieb Dawartz hätte sie weiterarbeiten können, „aber ich wollte Erfah-

rungen sammeln“. Und genau das sei bei den sehr unterschiedlichen Standorten der Betriebe und Anforderungen möglich gewesen. Dabei lernte sie auch ihren Kollegen Jörg Johannsen in Hamburg-

Bergedorf kennen, der dort vor einigen Jahren von seiner Mutter die Buchhandlung übernommen hatte.

Zurück zu ihren Wurzeln habe sie immer wollen, erzählt Nina Richert, die aus Dänischenhagen stammt, in Altenholz zur Schule ging und in Kiel wohnt. Im Frühjahr sei sie mit Johannsen auf die Idee gekommen, einen eigenen Laden aufzumachen. Der Standort in der kleinen Ladenzeile neben dem Familienmarkt erscheint beiden gut. Der Verkaufsraum mit seinen 50 Quadratmetern

ist mit Regalen eingerichtet und ganz bewusst mit viel Licht gestaltet: „So wirkt er großzügiger“, sagt der 45-Jährige. Beide setzen auf ein Team vom Fach, auch Levke Lübke und Britta Wittenberg sind gelernte Buchhändlerinnen. Und auf ein festes Team,

### WIRTSCHAFT REGIONAL

um Kunden kontinuierlich gut beraten zu können, betont Nina Richert. Beide sind froh, dass es mit dem Einzug vor der Adventszeit geklappt hat, denn sie sei auch bei Büchern ganz wichtig für die Existenz des Geschäfts. as

■ Buchhandlung im Wohld, geöffnet montags bis freitags 9 bis 19 und sonnabends 9 bis 16 Uhr, Tel. 0431/30034885, im Internet: [www.buchimwohld.de](http://www.buchimwohld.de)



Das Team der neuen Buchhandlung im Wohld: Nina Richert, Levke Lübke, Britta Wittenberg und Jörg Johannsen (v.l.).  
Foto Asmus